

Zwangsstörungen eines Kindes mit FASD

Ein ganz normaler Nachmittag und Abend im November 2004

16.00 Uhr , Abholen vom Hort

Wir holen Sina puenktlich um 16.00 Uhr im Hort ab. Sie ignoriert unsere Ankunft vollkommen und zeigt keinerlei Freude darueber. Sie versteckt sich oder denkt gar nicht daran ihr Spiel zu unterbrechen, sie fängt eher etwas neues an wenn sie unser Auto auf dem Parkplatz ankommen sieht.

Wenn es sich dann fuer sie nicht mehr verhindern lässt, nun doch mit nach Hause zu kommen ist ihre erste Frage : "darf ich mit Thomas spielen, darf ich jemanden anrufen?" Je nach Tagesform quittiert sie ein "nein" mit maulen und stänkern und der Frage "warum denn nicht", bis wir dann zuhause angekommen sind, hat sie sich aber wieder beruhigt.

Situation zu Hause

Zuhause dann die nächsten Fragen: "wo ist Pappa/ Mamma / Milena, wann kommt Pappa/ Mamma/ Milena nach Hause, darf ich fernsehen, Diese Fragen wiederholt sie oft, mault und ist ärgerlich weil Pappa/Mamma/ Milena nicht da ist. Das grundsätzlich ein Elternteil zur Verfuegung steht zählt nicht, nur die jeweils Abwesenden werden herbeigesehnt.

(dies ist kein Zeichen einer starken Bindung, sondern ein Zeichen ihres starken Kontrollbedarfs. Sind die abwesenden Personen eingetroffen zeigt sie kein weiteres persönliche Intresse an diesen Menschen)

Bis um 17.30 wenn ihre Fernsehzeit beginnt (bis 19.00) spielt sie entweder sehr fantasievoll und intensiv, oder aber hängt maulig rum und läuft ständig hinter einem her, verbreitet schlechte Laune und zeigt deutliche Missfallen darueber, das sie nicht fernsehen darf und wartet + wartet+ wartet.. (Seit Sina als Hilfsmittel eine Vergleichsuhr hat, kann sie uns nicht mehr alle 5 Minunten mit der Frage nach dem Beginn der Fernsehzeit löchern, sie muss nun selber nachschauen gehen)

19.00 Uhr , Abendroutine

(die wir seit Jahren besteht und nicht verändert wurde um Sina Stabilität und Orientierung zu geben,) bis heute sieht es folgendermassen aus:

1. Fernseher aus machen

Das geschieht nur zögernd und nach mehrmaliger Aufforderung, Sina hat schlechte Laune will noch weitergucken

”warum darf ich denn nicht noch,“nie darf ich”. Tischdecken unter Gemecker und Protest. ”was macht Milena, Milena macht gar nix”, was soll ich decken?.

Essen dauert sehr lange, Sina kaut nicht, schluckt nicht , isst selektiv, wobei sie das was sie nicht mag am Ende noch auf ihrem Teller hat, das will sie dann gar nicht mehr essen

nach dem Essen

:Toilette , waschen, Zähneputzen, Kleidung in die Wäschekörbe, neue Kleidung fuer den

nächsten Tag bereit legen, ins Bett gehen, wir lesen vor

Dies läuft in der Realitet wie folgt ab: Sina will nicht alleine ins Bad, steh im Flur rum, fummelt an irgendetwas, geht ganz kurz auf die Toilette, ist dort aber keinesfalls fertig.Sie fängt nich an sich zu waschen oder die Zaehne zu putzen. Ihre Kleidung wirft sie an der Stelle ab, wo sie sei auszieht , einsortieren in den Wäschekorb nur nach Aufforderung, ebenso das herauslegen neuer Kleidung. Lässt man sie beim Zähneputzen/waschen alleine, so folgt sie nicht der Routine, sondern macht völlig andere Dinge wie spielen, Kasette hören u.s.w.

Fuer uns alle die einfachste Lösung: nach dem Essen ist immer einer an ihrer Seite und begleitet bis sie ins Bett steigt. (ueber die Jahre gesehen sehr anstrengend ermuedend und kräftezehrend immer wieder gegen ihre Verweigerung- und Verzögerung anzukämpfen) wir muessen abends immer zwei Erwachsene sein, denn Sina ist ja nicht das einzige Kind in der Familie. Während dann einer die Kueche aufräumt und fuer Milena da ist, geht es bei Sina wie folgt weiter:

Wir lesen grundsätzlich vor, Literatur fuer Kinder bis 6 Jahre, dann gibt ein gute Nacht und Licht aus.

Einschlafsituation:

Dann geht es richtig los: wenn man das Zimmer verlässt: ”wo gehst du hin, was machst du, lass das Licht an, wo ist Milena, wann kommst du ins Bett?”. Sina kann nicht einschlafen. Man kann sich aber nicht in ihrer Nähe aufhalten, das verträgt sie gar nicht, sie will aber eigentlich auch nicht das man weggeht, (Ambivalenz) also sitzt einer von uns im Nebenzimmer und kann auf ihre Zurufe antworten :”bist du noch da, wann gehst du runter, was machst du”.

Nach einer Stunde gehen wir dann runter (Schlafräume in der oberen Etage), wenn wir Glueck haben ist sie eingeschlafen. Wenn nicht fängt sie erst an zu wimmern, dann nach uns zu rufen (kommt man zu ihr, tut sie so als ob sie schläft) , dann geht sie auf die Toilette , mehrmals, und / oder schleicht in der Kueche herum um uns zu

beobachten. diese Situation kann sich solange fortsetzen , bis einer von uns oder Milena ebenfalls in Bett gehen und in ihrer unmittelbaren Nähe sind . Versuchen wir sie mehrmals ins Bett zu bringen, kann sie völlig hysterisch werden und sich weigern die Augen zu schliessen.

So verliefen unsere Abende bis Sina ende November anfang, Stimmen zu hören und extreme Ängste zu entwickeln. Sie reagiert mit Hysterie wenn sie nur allein ins Bad gehen sollte oder in ihr Zimmer. Unsere Begleitung wurde noch intensiver und nuetzte wenig. Wenn sie endlich nach langem Kampf und Geschrei eingeschlafen war wachte sie zw. 1.00 und 3.00 Uhr nachts wieder auf, um dann die Familie mit aggressiven Gebruell vom Schlaf abzuhalten. Sie weigert sich ganz einfach sich hinzulegen und die Augen zu schliessen, "ich will aber nicht"..

Die Schwester Milena (13, unser leibliches Kind) ist inzwischen ins Gästehaus umgezogen, Christopher's und meine Nerven wurden zunehmend schwächer. Wir wurden intensiv von der Habilitering betreut, die Psychologin war immer fuer uns erreichbar. Leider fruchtete keine der Strategien die wir zusammen entworfen haben um Sina zu beruhigen. Anfang Januar war ich mit Sina alleine, (Christopher und Milena waren 10 Tage verreist) steigerte Sina ihr Kontrollverhalten. Während die extremen Nächte zu Anfang nur ca. 1 x pro Woche, so war nun mindestens jede 2. Nacht an schlafen kaum zu denken.

Wir waren mit den Nerven am Ende und holten uns medizinische Hilfe.

Seit Ende Januar nimmt Sina ein Anti-Depressivum (Remeron S)

Durchschlagenden Erfolg hatten wir nach der ersten Woche der Medikamenteneinnahme:

- Sina fing an zu essen, sie hatte Hunger !
- Sina schlief nach dem Vorlesen innerhalb von 5 Minuten ein, ohne lange Fragerei
- Sina schlief durch
- Sina verhält sich insgesamt weniger negativ und abweisend

Wir konnten es kaum glauben, war doch nun wirklich nach Jahren einmal nach 20.00 Ruhe im Haus und auch wir konnten einfach abschalten und entspannen

Nachwort :

Seit einigen Tagen hört Sina leider wieder Stimmen und das Einschlafen gestaltet sich wieder schwieriger. Wir Eltern hoffen inständig, die Unruhe ist nur vorübergehend.

Wir (Christopher und ich) werden ständig und regelmässig von der Psychologin betreut.

Sina steht unter ständiger medizinischer Kontrolle.